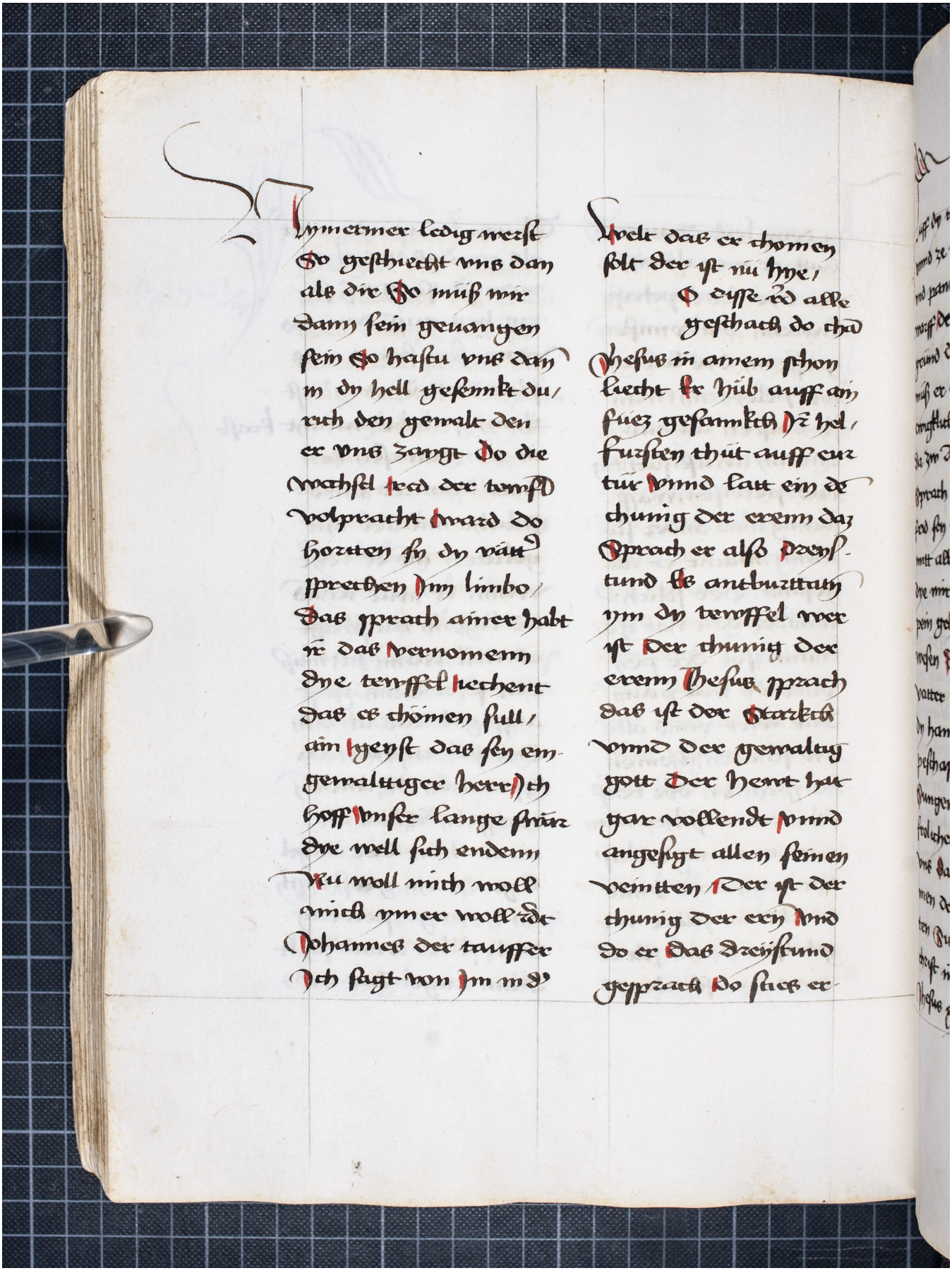
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Nymermer ledig werst
So geschiecht vns dan
als dir So muß wir
dann sein geuangen
sein So hastu vns dan
in dy hell gesennkt du/
rich den gewalt den
er vns zaygt Do die
wechsel red der tewffel
volpracht ward do
hortten sy dy vätt
sprechen Inn limbo/
Das sprach ainer habt
ir das vernomenn
dye tewffel iechent
das es chömen sull/
ain geyst das sey ein
gewalttiger herr Ich
hoff vnser lange swär
dye well sich endenn
Nu woll mich woll
mich ymer woll rdt
Johannes der tauffer
Ich sagt von Im in d'
welt das er chomen
solt der ist nu hye/
O disse rd alle
geschach do chā
Jhesus in ainem schon
liecht Er hüb auff ain
fuez gesannkch Ir hel/
fursten thüt auff eur
tür vnnd latt ein de
chunig der erenn daz
Sprach er also dreys-
tund Es antburttatn
ym dy tewffel wer
ist der chunig der
erenn Jhesus sprach
das ist der starkch
vnnd der gewaltig
gott der hewt hat
gar vollendt vnnd
angesigt allen seinen
veintten Der ist der
chunig der ern vnd
do er das dreystund
gesprach do stiess er